

Just SEW It!

Das ABC der Kordelapplikation



© 2014 BERNINA of America

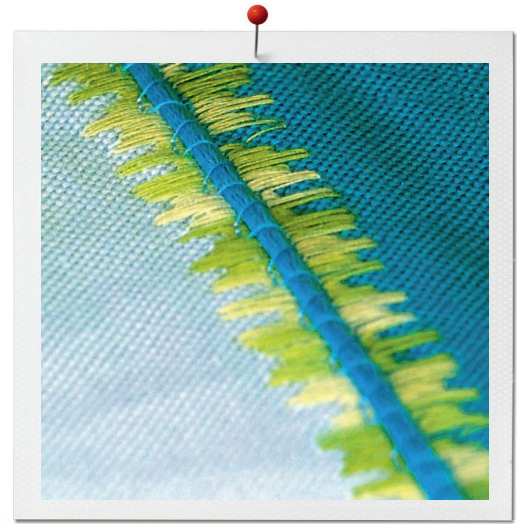
- ~ Schnüre, Kordeln & Bänder
- ~ Nähfussauswahl
- ~ Einfache Schnurapplikation
- ~ Mehrfach-Garnapplikation
- ~ Applikation mit Garneinlage
- ~ Kantenabschluss mit Kordel
- ~ Freihandkordelaufnäherei

Kordelapplikation

Eine einfache Technik, um Farbe und Struktur auf die Oberfläche eines Stoffes zu bringen. Die Kordelapplikation begann als Handnähtechnik, in diesem Fall als Plattstich bekannt. Diese Technik ist mit der Nähmaschine und dem entsprechenden Zubehör aufgrund grenzenloser Kombinationen der unterschiedlichsten Materialien, Stichen und Farben, eine der vielseitigsten Verschönerungsmethoden, die zur Verfügung stehen.

Folgende Themen werden auf den nachfolgenden Seiten beschrieben.

- Einfache Schnurapplikation
- Mehrfach-Garnapplikation
- Applikation mit Garneinlage
- Kantenabschluss mit Kordel
- Freihandkordelaufnäherei



Schnüre, Kordeln & Bänder

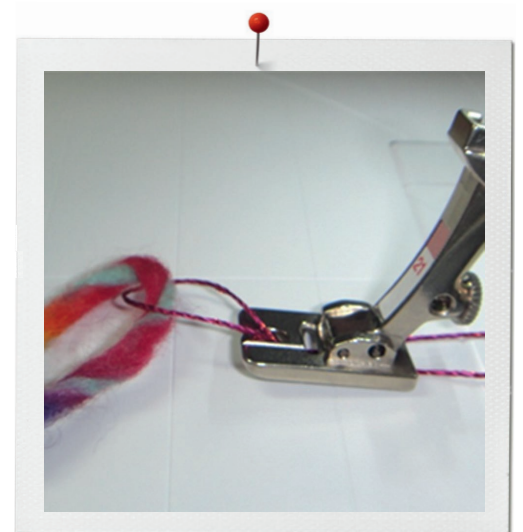
Die Auswahl der Materialien für die Kordelapplikationen scheint fast grenzenlos zu sein. Eine Vielzahl von Optionen bieten schon allein die Garne, die in den unterschiedlichsten Variationen wie Farbe, Struktur, Dicke und Fasergehalt angeboten werden. Feinere dekorative Schnüre wie Stickseide, Perlarn, Schnüre aus Jute, Hanf und Nylon ergänzen die Möglichkeiten. Somit werden unermessliche Gestaltungsmöglichkeiten wahr und man muss nur noch das passende Material zum Projekt auswählen.

Ist das passende Garn nun gefunden, ist es von Bedeutung auch den passenden Nähfuss auszuwählen. Die Schnur oder Kordel muss durch das Loch im Nähfuss ungehindert durchlaufen können und in der richtigen Position gehalten werden. (siehe nächste Seite) Einige Durchlässe, wie das Loch in der Mitte des Stickfusses mit transparenter Sohle #39/39C, sind klein im Durchlass. Die Schnur darf keinen grösseren Durchmesser als das Loch haben. Bei dem Schnuraufnähhfuss #21 ist das Loch gross genug um sogar mehrere dünnere Schnüre zu verwenden. Auch dickere Kordeln sind möglich, so lange sie flexibel in der Struktur sind und sich zusammendrücken lassen, wenn sie durch das Loch des Nähfusses laufen. Ein reibungsloser Durchfluss sollte beim Nähen auf jeden Fall gewährleistet sein.

Der Stoff sollte mit Vlieseline oder Stickvlies auf der Rückseite verstärkt werden. Somit erhält der Stoff eine gute Stabilität und es wird vermieden, dass sich Tunnel bilden und ein unschönes Stichbild entsteht. Sehr starre und schwere Stoffe müssen nicht zwangsläufig stabilisiert werden, es ist aber empfehlenswert vorab eine Nähprobe zu erstellen. So lässt sich auch am besten ermitteln welche Materialien als Stabilisator geeignet sind.

Tipp

Für Nähfüsse mit einem Loch gibt es eine ganz einfache Einfädelmethode. Fädeln Sie die Enden eines dünnen Fadens durch das Loch, so dass eine Schlaufe vor dem Loch stehen bleibt. Legen Sie die Kordel in diese Schlaufe, ziehen an den Enden des dünnen Fadens und fädeln Sie so die Kordel durch das Loch der Nähfusssohle ein. Oder Sie verwenden eine Perlennadel.



Nähfussauswahl

Ein Nähfuss, der für die Kordelapplikation verwendet werden kann, hat eine Vorrichtung in oder an der Nähsohle, mit der die Kordel, Schnur oder Band, in der richtigen Position gehalten wird. Ein Loch in der Nähfusssohle oder eine Art von Führung hält die Kordel an Ort und Stelle und das Fest- oder Übernähen funktioniert ohne grossen Aufwand. Oder die Sohle des Nähfusses verfügt über einen Tunnel oder eine Rille, damit die Kordeln, Schnüre oder Bänder ungehindert durchlaufen können und in der richtigen Position gehalten werden. *Hinweis: Die BERNINA Nähfüsse, die nachfolgend aufgeführt werden, sind nicht die einzigen, mit denen diese Technik möglich ist.*

Strickwarenfuss #12/12C

Konzipiert um dicke Strickwaren zusammen zu nähen. Er verfügt über eine grosse Rille, die es erlaubt auch Paspeln zu erstellen und Perlenschnüre auf einen Stoff zu nähen. Der Nähfuss #12C bietet noch die Möglichkeit zusätzlich eine Schnur mitlaufen zu lassen. Ähnlich wie bei dem Nähfuss #21. (Siehe unten)

Schnuraufnähfuss #21

Durch das abgeschrägte Loch in der Sohle passen bis zu 3 mm dicke Kordeln, schmale Bänder, Litzen sowie Mehrfachkordeln. Sie werden beim Aufnähen exakt geführt.

Schnürchenfuss #22/25

Die 3 (#22) oder 5 (#25) Rillen ermöglichen das gleichzeitige Aufnähen bis zu 5 nebeneinanderliegende Garne bis zu einem Durchmesser von 1,5 mm.

Stickfuss mit transparenter Sohle #39/39C

Die transparente Sohle ermöglicht eine gute Sicht auf den Nähbereich. Durch das kleine Loch in der Mitte der Fussvorderseite lassen sich Beilaufgarne oder Gummifäden durchführen.

Freihandkordelaufnähfuss #43

Dieser Nähfuss wurde für das freigeführte Aufnähen im Geradstich von Kordeln mit einem Durchmesser von 2 mm konzipiert. Die transparente Sohle bietet eine sehr gute Sicht auf die Kordel und den gesamten Nahtbereich.

Kordelapplikationsvarianten

Die Kordelapplikationstechnik ist sehr vielseitig. Es gibt sehr viele Möglichkeiten die unterschiedlichsten Effekte zu erzielen. Die nachfolgenden Tipps sollen Ihnen Ideen aufzeigen wie die unterschiedlichen Elemente der Kordelapplikationen kombiniert werden können um damit eine immer wieder variierende Optik zu erhalten.

- Wählt man das Nähgarn passend zu dem Stoff aus, wirkt die aufgenähte Kordel so, als wäre sie mit dem Stoff verwoben.
- Wählt man das Nähgarn passend zu der Kordel aus, verleiht das der Kordel zusätzlich zu ihrem Volumen ein plastischeres Aussehen.
- Wählt man das Nähgarn passend zu der Kordel und Stoff aus, erhält man mehr eine Struktur ohne den Fokus auf den Stich oder Kordel zu lenken.
- Verwendet man ein transparentes Nähgarn und den Blindstich um die Kordel auf den Stoff zu nähen, so hat es den Anschein, als ob sie nur aufliegt.



Einfache Schnurapplikation

Die Verwendung des Zickzack-Stiches, um die Kordel festzunähen, ist die einfachste Variante der Kordelapplikation und ein perfekter Start in diese Technik. Der nächste Schritt wäre mehrere Kordeln zu verdrehen, wodurch ein Spiraleffekt entsteht. Ein dritter Effekt ist, dickeres lose verzwirntes Strickgarn zu verwenden, dieses mit einem Dekorstich, z. B. Federstich, aufzunähen.

Maschineneinstellung

- Schnuraufnähhuss #21
- Schnüre, Kordel und Bänder wie gewünscht
- Maschine mit Monofil oder Stickgarn einfädeln
- Zickzack- oder Dekorstich (siehe unten)
- Nadelstopp unten

Basistechnik

Fädeln Sie die Schnur, Kordel und/oder das Band durch das in der Nähsohle befindliche Loch des Schnuraufnähhusses #21. Verwenden Sie, gegebenenfalls, die im Tipp genannten Einfädelhilfen.

Wählen Sie den Zickzack-Stich an und stellen Sie die Stichbreite so ein, dass die Nadel rechts und links neben der Schnur einsticht. Wie gewünscht den Stoff führen. Darauf achten, dass die Schnur ungehindert durch das Loch im Nähfuss läuft.

Drehtechnik

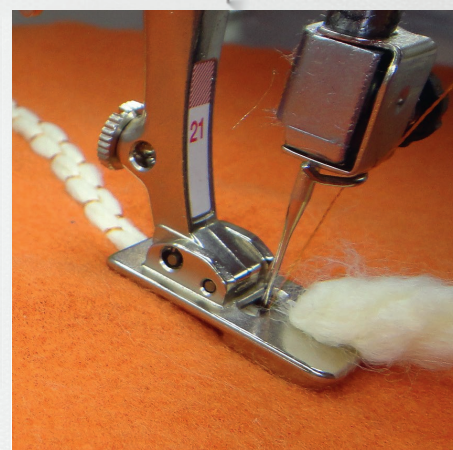
Fädeln Sie Schnüre, Kordeln und/oder Bänder durch das in der Nähsohle befindliche Loch des Schnuraufnähhusses #21. Verwenden Sie, gegebenenfalls, die im Tipp genannten Einfädelhilfen.

Wählen Sie den Zickzack-Stich an und stellen Sie die Stichbreite so ein, dass die Nadel rechts und links neben der Schnur einsticht. Wie gewünscht den Stoff führen. Die Schnüre, Kordeln und Bänder bevor sie durch das Loch laufen zusammendrehen. Darauf achten, dass sie ungehindert durch das Loch im Nähfuss laufen.

Zweifach Effekt-Technik

Fädeln Sie einen losen verdrehten Wollfaden durch das in der Nähsohle befindliche Loch des Schnuraufnähhusses #21. Verwenden Sie, gegebenenfalls, die im Tipp genannten Einfädelhilfen.

Wählen Sie den Federstich an und stellen Sie die Stichbreite so ein, dass die Nadel rechts und links neben dem Wollfaden einsticht. Wie gewünscht den Stoff führen. Der Federstich ist im Aufbau so gestaltet, dass er in der Mitte, rechts und links einsticht. Dies ergibt den Effekt, als ob zwei Schnüre nebeneinander aufgenäht wurden.



Mehrfach-Garnapplikation

Die Schnuraufnahmefüsse #22 und #25 ermöglichen das gleichzeitige Aufnähen von bis zu 5 nebeneinanderliegenden Garnen. Dank der Fadenfreistellung wird der Stoff regelmässig transportiert. Die flach aufgenähten Garne sehen aus wie ein Band oder eine Tresse. Jeder von den zwei Schnuraufnahmefüssen lassen eine maximale Stichbreite über 5,5 mm zu. Fuss #22 verfügt über drei Rillen und Fuss #25 über fünf Rillen.

Schritt 1

Den Stoff mit Stickvlies unterlegen.

Schritt 2

Schnürchenfuss mit drei Rillen #22 an die Maschine anbringen.

Schritt 3

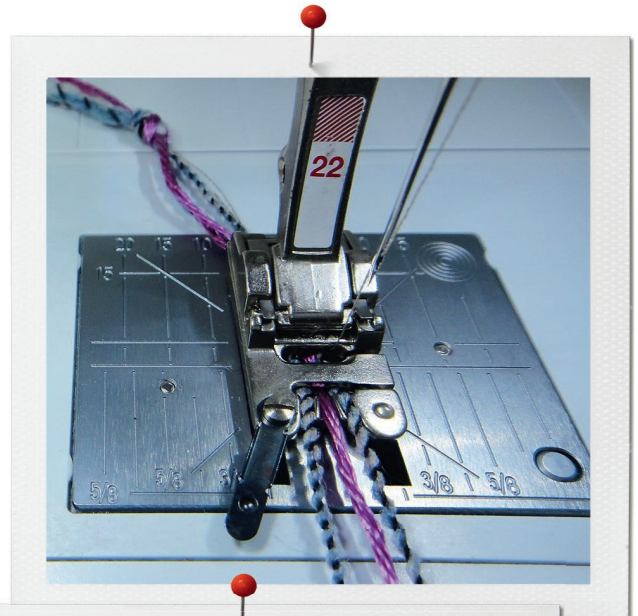
Maschine mit Stickgarn als Ober- und Unterfaden einfädeln. Alternativ kann für den Unterfaden auch Bobbin-Garn verwendet werden.

Schritt 4

Legen Sie feine Kordel und Schnüre in die Rillen der Nähfusssohle. Schliessen Sie den Riegel, damit die Kordel und Schnüre gehalten werden, während sie übernäht werden.

Schritt 5

Wählen Sie einen Dekorstich aus. Verbreitern Sie den Stich auf 5,5 mm, falls nötig. Führen Sie den Stoff gerade oder in leichten Kurven während des Nähens.



Hier das Video dazu!

Applikation mit Garneinlage

Die zarte Linie einer dünnen Schnur, wie Perlarn oder vergleichbar, fñgt jedem Projekt eine dezente Verzierung hinzu. Verwenden Sie diese Technik an einem Reverskragen anstatt eine Steppnaht zu nñhen und Sie erhalten einen ganz besonderen Effekt. Verwendet man einen Metallfaden, gibt dies einem Schal oder Abendjñckchen den richtigen Glanz.

Maschineneinstellung

- Stickfuss mit transparenter Sohle #39/39C
- Dñnne Schnur oder 30er Garn
- Monofilgarn, Polyester-, Viskosestickgarn oder je nach Wunsch
- Zickzack-Stich
- Nadelstopp unten

Schritt 1

Fñdeln Sie die Schnur oder das Garn durch das Loch in der Nñhsohle. Bringen Sie den Nñhfuss an die Maschine an.

Schritt 2

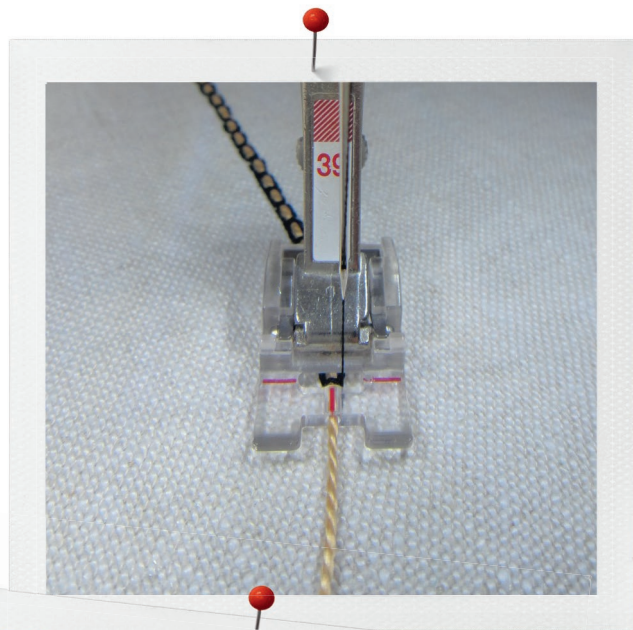
Wñhlen Sie den Zickzack-Stich an und stellen Sie die Breite so ein, dass die Nadel links und rechts neben der Schnur oder dem Garn in den Stoff sticht.

Schritt 3

Wie gewñnscht den Stoff fñhren und darauf achten, dass die Schnur oder das Garn reibungslos durch den Fuss lñuft.

Tipp

Verwenden Sie, gegebenenfalls, die auf der Seite 2 im Tipp genannten Einfñdelhilfen.



Kantenabschluss mit Kordel

Mit dieser einfachen Methode verleihen Sie den letzten Schliff an Kanten von Jacken, Taschen, Geldbörsen und Buchdecken. Die Kordel wird mit einem Zickzack-Stich an eine Kante genäht. Dies funktioniert an einer gesäumten oder gefalteten Kante sowie an offenen Stoffkanten. Bei den offenen Kanten empfiehlt es sich den Stoff vorher mit einem Zickzack-Stich zu verstärken.

Maschineneinstellung

- Strickwarenfuss #12/12C
- Farbige Kordel
- Maschine mit Stickgarn als Ober- und Unterfaden einfädeln.
- Zickzack-Stich
- Nadelposition unten

Schritt 1

Strickwarenfuss #12/12C an die Maschine anbringen.

Schritt 2

Legen Sie die Kordel auf oder dicht neben die Stoffkante von Ihrem Projekt und setzen Sie den Nähfuss mit der Rille auf die Kordel.

Schritt 3

Wählen Sie den Zickzack-Stich an und stellen Sie die Stichbreite so ein, dass die Nadel rechts und links neben der Kordel einsticht.

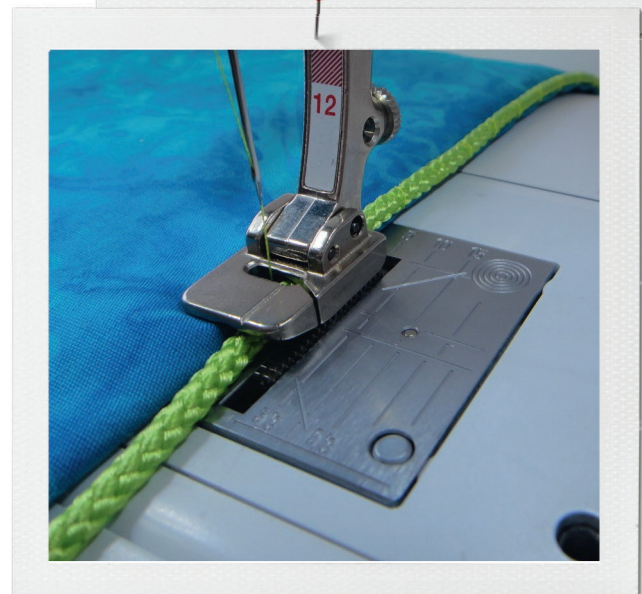
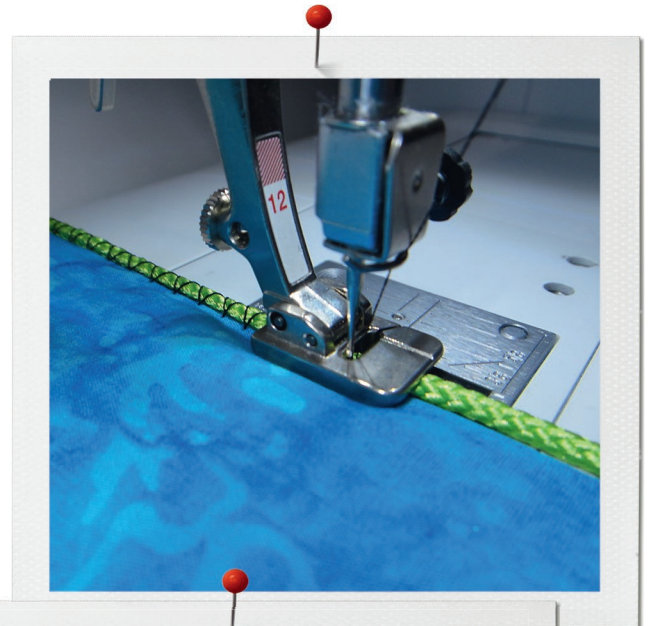
Schritt 4

Nähen Sie die Kordel entlang der Stoffkante. Die Nadel sollte links in den Stoff und rechts direkt neben der Kordel einstechen.

Tipp

Soll die Naht einen dezenten Charakter erhalten, verwenden Sie den Blindstich und fädeln die Maschine mit einem Monofil- oder farblich passendem Garn zu Kordel ein. Spiegeln Sie den Stich. Die Geradenahrt des Stiches sollte in den Stoff stechen und der Nadelausschlag in die Kordel.

Falls Sie feststellen, dass bei der breitesten Einstellung des Stiches, die Kordel zu fest aufgenäht wird und sich der Unterfaden nach oben zieht, lösen Sie die Oberfadenspannung.



Freihandkordelaufnäherei

Diese Technik ermöglicht das Aufnähen einer Kordel mit einem Durchmesser von 2 mm in sämtlichen Richtungen und lässt Ihnen die Freiheit Ihr eigenes Muster zu erstellen. Der Stoff lässt sich, Dank des abgesenkten Transporteurs, in alle Richtungen bewegen. Verwenden Sie eine weiche Kordel mit einem Durchmesser von 2 mm. Die Kordel sollte den Nadeldurchlass des Nähfusses ausfüllen. Sie sollte nicht zu dick und nicht zu dünn sein. Testen Sie die Kordel an einem Probestück aus, bevor Sie mit dem Projekt beginnen.

Maschineneinstellung

- Freihandkordelaufnähfuss #43
- Kordel oder Schnur mit einem Durchmesser von 2 mm
- Geradstich
- Nadelposition Mitte
- Nadelstopp unten
- Transporteur versenken

Schritt 1

Vor dem ersten Gebrauch des Nähfusses die Kordelführung an den Fadenabschneider oder daneben anbringen, wie in der Anleitung zu dem Fuss angegeben. Die Kordelführung verbleibt an der Maschine sie behindert keine anderen Näharbeiten. *Hinweis: Im Lieferumfang des Nähfusses befinden sich zwei unterschiedliche Kordelführungen. Wählen Sie die Passende zu Ihrem Maschinen-Modell.*

Schritt 2

Verwenden Sie die Einfädelhilfe, die dem Freihandkordelaufnähfuss #43 beige packt ist, um die Kordel oder Schnur durch die Kordelführung, dann durch die seitliche Führung und das Stichloch der Nähsohle zu ziehen.

Schritt 3

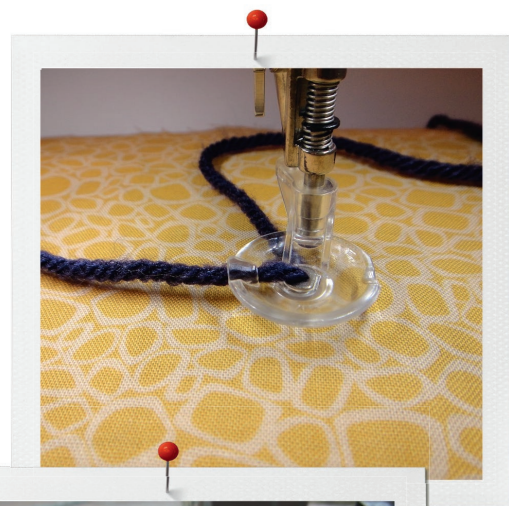
Bewegen Sie den Stoff in die gewünschte Richtung.

Tipps

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, schalten Sie die Maschine einmal aus und wieder ein. Damit wird gewährleistet, dass eventuelle Veränderungen an Stichbreite oder Nadelposition wieder auf die Grundeinstellung gesetzt werden. Überprüfen Sie, dass die Nadel genau durch das Stichloch sticht.

Verwenden Sie nur den Geradstich und die Nadelposition Mitte. Bei allen anderen Stichen oder der Veränderung der Stichbreite wird die Nadel auf den Nähfuss schlagen.

Verwenden Sie den Freihandkordelaufnähfuss #43 für Geradstichmaschinenstickerei.



Hier das Video dazu!